

Wie der Hund ist auch der Fuchs der Gefahr des Erkrankens an der Tollwut ausgesetzt. Ist soll diese entsetzliche Krankheit sogar seuchenartig unter diesen Verwandten des Haushundes auftreten.

Es sind übrigens nicht alle geistigen Eigenschaften, die Sprichwort, Sage und Gedicht dem Fuchse beilegen, in vollem Maße zutreffend.

Darüber äußert sich ein ausgezeichnete Tierkenner (Pechuel-Loesche) in folgender Weise. „Der Fuchs der Sage und Dichtung und der Fuchs in der Wirklichkeit sind doch recht verschiedene Tiere. Wer diesen gänzlich unbefangene beobachtet, vermag bei ihm nicht im außergewöhnlichen Maße die vielgerühmte Geistesgegenwart, Klugheit, List und Fündigkeit, auch nicht die ihm nachgesagte unübertreffliche Schärfe der Sinne zu entdecken. Er zeichnet sich meines Erachtens vor andern Raubtieren, namentlich vor dem Wolfe, in keiner Weise durch hervorragende Begabung aus. Jeder Jäger, der mit diesen Räubern vielfach in Berührung kommt, wird zugestehen müssen, daß es neben alten gewitzten Füchsen viele nicht gewitzte, ja sogar geradezu dumme gibt, und das trifft nicht etwa nur bei den jungen, sondern auch bei den alten zu. Der Fuchs ist ein vogelfreier Spitzbube und versteht sein Handwerk zu treiben, er ist frech, aber nur, wenn der Hunger ihn quält, oder die Jungen zu versorgen sind. In üblen Tagen zeigt er weder Geistesgegenwart noch Überlegung, wie manches andre Raubtier verliert auch er den Kopf vollständig. Nicht selten geht er in recht plumpe gelegte Fallen. Er läßt auf offenem Felde den ihn umkreisenden Schlitten bis auf Schußweite heran, er läßt sich während eines Waldtreibens trotz alles Lärmens und Schießens dennoch hart dabei im nächsten umstellen, anstatt flug das Weite zu suchen. Kurzum, der Meister Keineke in der Fabel und der Fuchs in Wald und Flur können nicht wohl als ein und dasselbe Tier betrachtet werden: dieser ist kein durch besonders hervorragende Begabung vor andern ausgezeichnetes Geschöpf.“

## 6.

## Einige Angehörige der Familie Bär.

Die Familie Bär hat riesenhafte Angehörige, aber auch kleine. Jenen ist darum der Name Großbären beigelegt worden. Wir wählen von den großen zu etwas näherer Betrachtung die größten aus: den Land-, Grizzly-, Eis- und Lippenbär, von den kleineren aber nur den Waschbär. —

Die Großbären haben einen gedrungenen, überaus kräftigen Körperbau, ein mächtiges Gebiß und starke krallenbewehrte Pranken, womit sie